

26. Juni 2002

Wieselburger Messe eröffnet

EU-Erweiterung und Unterstützung der Landwirte

Ein klares Bekenntnis zur EU-Erweiterung und umfassende Unterstützung für die Landwirte in Österreich und Europa. Diese Schwerpunkte standen heute im Mittelpunkt der Eröffnungsreden von NÖ Landes-Landwirtschaftskammerpräsident Rudolf Schwarzböck, Landesrat Ernest Gabmann und Bundesminister Mag. Wilhelm Molterer bei der Eröffnung der Wieselburger Landwirtschaftsmesse.

Präsident Schwarzböck betonte, die EU-Erweiterung sei für die Regionen Österreichs von großer Bedeutung. Den österreichischen Landwirten dürfe durch die jetzt entfachte Budgetdiskussion die Grundlage nicht entzogen werden. Landesrat Gabmann meinte, die Kooperation zwischen Wirtschaft und Landwirtschaft sei wichtig, um konkurrenzfähig zu bleiben. Die EU-Erweiterung biete für Österreich und besonders für Niederösterreich große Chancen. Die Wieselburger Messe gehöre zu den größten und erfolgreichsten Messen in Österreich. Wieselburg investiere viel in die Infrastruktur, um seine Position weiter auszubauen. Bundesminister Molterer erklärte, mit der Agenda 2000 sei eine gute Basis für die EU-Erweiterung geschaffen worden. Tipps von Ländern, die eine industrialisierte Landwirtschaft hätten, seien unangebracht. Molterer: „Die Agrarpolitik muss die Lebensmittelqualität stärken, wirtschaftliche Perspektiven schaffen und für Nachhaltigkeit sorgen.“ In Hinkunft sollen Ökologisierung, Fairness und die Stärkung der Märkte noch mehr Bedeutung haben. Die Landwirtschaft dürfe aber nicht der „Lastesel für die Erweiterung“ sein.

Die Wieselburger Messe, auf der mehr als 550 Aussteller vertreten sind, läuft noch bis Sonntag, 30. Juni. Auf 80.000 Quadratmetern wird alles rund um Gewerbe, Industrie und Technologie präsentiert. Auch eine Reihe von Sonderausstellungen und Tagungen wird abgehalten.

Landesrat Gabmann eröffnete außerdem den zweiten Bauabschnitt der Erlauftalhalle, den neugestalteten Haupteingang und die neue Erlaufbrücke.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at